

Zweite Satzung zur Änderung der Studienordnung der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg für den Studiengang Humanmedizin

Aufgrund von § 34 Absatz 1 und § 19 Absatz 1 Satz 2 Nr. 9 des Gesetzes über die Hochschulen in Baden-Württemberg (Landeshochschulgesetz – LHG) vom 1. Januar 2005 (GBl. S. 1), zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 19. Dezember 2013 (GBl. 2014 S. 1), hat der Senat der Albert-Ludwigs-Universität in seiner Sitzung am 29. Januar 2014 die nachstehende Änderung der Studienordnung der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg für den Studiengang Humanmedizin vom 22. Februar 2012 (Amtliche Bekanntmachungen Jg. 43, Nr. 6, S. 19–33), zuletzt geändert am 23. April 2013 (Amtliche Bekanntmachungen Jg. 44, Nr. 13, S. 228–234), beschlossen.

Der Rektor hat seine Zustimmung nach erteiltem Einvernehmen des Ministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren am 28. Februar 2014 erteilt.

Artikel 1

1. In der **Inhaltübersicht** wird nach der Angabe zu § 8 folgende **Angabe eingefügt**:
„§ 8a Nachteilsausgleich“.

2. **§ 7** wird wie folgt **geändert**:
 - a) In Absatz 1 werden nach dem Wort „Bewertung“ die Wörter „der Prüfungsleistungen (Erfolgskontrollen und Leistungsnachweise)“ eingefügt.
 - b) Absatz 2 wird wie folgt geändert:
 - aa) In Satz 1 werden die Wörter „Verbindungen mit den Anlagen 11 und 12“ durch die Wörter „Verbindung mit der Anlage 11“ ersetzt.
 - bb) In Satz 2 werden die Wörter „Anlage 12“ durch die Wörter „Anlage 11a“ ersetzt.

3. **§ 8** wird wie folgt **geändert**:
 - a) In Absatz 1 Satz 1 werden die Wörter „mündlich und/oder schriftlich und/oder mündlich praktisch“ durch die Wörter „mündlich, mündlich-praktisch, praktisch und/oder schriftlich“ ersetzt.
 - b) In Absatz 3 Satz 1 werden die Wörter „schriftliche und/oder mündliche und/oder praktische“ durch die Wörter „mündliche, mündlich-praktische, praktische und/oder schriftliche“ ersetzt.
 - c) Absatz 5 wird wie folgt geändert:
 - aa) In Satz 1 werden die Wörter „Mündliche und/oder mündlich-praktische“ durch die Wörter „Mündliche, mündlich-praktische und praktische“ ersetzt.
 - bb) In Satz 3 werden die Wörter „mündliche und/oder praktische“ durch die Wörter „mündliche, mündlich-praktische oder praktische“ ersetzt.

4. Nach § 8 wird folgender **§ 8a** eingefügt:

„§ 8a Nachteilsausgleich

(1) Bei prüfungsunabhängigen nicht nur vorübergehenden oder chronischen gesundheitlichen Beeinträchtigungen einer/eines Studierenden, die die Erbringung von Prüfungsleistungen erschweren, kann die/der zuständige Studiendekanin/Studiendekan auf schriftlichen Antrag angemessene Maßnahmen zum Ausgleich der Beeinträchtigungen treffen; auf den Nachweis von Fähigkeiten, die zum Leistungsbild der betreffenden Prüfung gehören, darf nicht verzichtet werden. Als Ausgleichsmaßnahmen können bei schriftlichen Prüfungen insbesondere die Bearbeitungszeit angemessen verlängert, Ruhepausen, die nicht auf die Bearbeitungszeit angerechnet werden, gewährt oder persönliche oder sächliche Hilfsmittel zugelassen werden.

(2) Vor der Entscheidung der Studiendekanin/des Studiendekans nach Absatz 1 ist in strittigen Fällen mit Einverständnis der/des Studierenden die/der Behindertenbeauftragte beziehungsweise eine andere sachverständige Person anzuhören.

(3) Anträge auf Nachteilsausgleich sind bei der Anmeldung zu einer Prüfung oder spätestens einen Monat vor dem jeweiligen Prüfungstermin zu stellen. Die Beeinträchtigung ist von der/dem Studierenden darzulegen und durch ein ärztliches Attest, das die für die Beurteilung nötigen medizinischen Befundtatsachen enthält, nachzuweisen.“

5. In **§ 9 Absatz 1 Satz 1** werden die Wörter „schriftliche oder mündlich-praktische“ durch die Wörter „mündlich-praktische, praktische oder schriftliche“ ersetzt.

6. In **Anlage 1** wird die **Tabelle** wie folgt **geändert**:

a) Im Abschnitt „2. Semester (SS)“ wird in der Spalte „Pflichtveranstaltungen“ die Zeile „Praktikum zur Einführung in die Klinische Medizin (Untersuchungskurs I)“ wie folgt neugefasst:

„Praktikum zur Einführung in die Klinische Medizin I (Kurs Basis-Untersuchungstechniken I)“.

b) Im Abschnitt „3. Semester (WS)“ wird in der Spalte „Pflichtveranstaltungen“ die Zeile „Praktikum zur Einführung in die Klinische Medizin (Untersuchungskurs II)“ wie folgt neugefasst:

„Praktikum zur Einführung in die Klinische Medizin II (Kurs Basis-Untersuchungstechniken II)“.

7. In **Anlage 2** werden in der Spalte „Bescheinigung über die Erfolgskontrolle in der Pflichtveranstaltung“ in der zweiten Zeile für das Praktikum zur Einführung in die Klinische Medizin die Wörter „(Untersuchungskurs I und II)“ durch die Wörter „(Kurs Basis-Untersuchungstechniken I und II)“ ersetzt.

8. **Anlage 4** wird wie folgt **neugefasst**:

„Anlage 4: Studienplan für Studierende der Humanmedizin im Zweiten Studienabschnitt

Zweiter Studienabschnitt: 1. bis 6. Klinisches Semester
(Studienbeginn zum Winter- oder zum Sommersemester möglich)

Fächer, Querschnittsbereiche und Blockpraktika	Pflichtveranstaltungen (Seminar, Praktikum, Unterricht am Krankenbett, Hospitation)	Begleitende Hauptvorlesungen (Vorlesung)
1. und 2. Klinisches Semester	SWS	SWS
Arbeitsmedizin, Sozialmedizin (Seminar, Praktikum, Vorlesung)	1	1
Chirurgie (Vorlesung)	–	8

Famulatureife (Praktikum, Unterricht am Krankenbett)	0,5	–
Humangenetik (Seminar, Vorlesung)	0,5	1
Hygiene, Mikrobiologie, Virologie (Praktikum, Vorlesung)	2	6
Klinische Chemie, Laboratoriumsdiagnostik (Praktikum)	2,5	–
Neurologie (Vorlesung)	–	0,5
Pathobiochemie und Pathophysiologie (Vorlesung)	–	2
Pathologie (Seminar, Praktikum, Vorlesung)	4	4
Pharmakologie, Toxikologie (Seminar, Praktikum, Vorlesung)	4	5
Psychiatrie und Psychotherapie I (Vorlesung)	–	0,5
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (Seminar, Unterricht am Krankenbett, Vorlesung)	0,5	1
QB Geschichte, Theorie, Ethik der Medizin (Seminar, Vorlesung)	1	2
QB Gesundheitsökonomie, Gesundheitssystem, Öffentliches Gesundheitswesen (Praktikum, Vorlesung)	1	2
QB Klinische Umweltmedizin und Krankenhaushygiene (Seminar, Praktikum, Vorlesung)	0,75	1
QB Notfallmedizin (Seminar, Praktikum, Vorlesung)	1,5	1
QB Palliativmedizin I (Seminar, Vorlesung)	0,75	0,25
QB Prävention, Gesundheitsförderung (Seminar, Praktikum, Vorlesung)	1	0,5
QB Schmerzmedizin (Vorlesung)	–	1
3. und 4. Klinisches Semester	SWS	SWS
Allgemeinmedizin (Seminar, Praktikum)	1,5	–
Augenheilkunde (Seminar, Praktikum, Vorlesung)	2	1
Dermatologie, Venerologie (Seminar, Praktikum, Unterricht am Krankenbett, Hospitation, Vorlesung)	2	1
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (Seminar, Unterricht am Krankenbett, Hospitation, Vorlesung)	2	1
Innere Medizin (Vorlesung)	–	8
Kinderheilkunde (Vorlesung)	–	3

Neurologie (Seminar, Unterricht am Krankenbett, Vorlesung)	3	1,5
Orthopädie (Seminar, Praktikum, Unterricht am Krankenbett, Hospitation, Vorlesung)	2	2
Psychiatrie und Psychotherapie II (Seminar, Unterricht am Krankenbett, Vorlesung)	3	1,5
QB Bildgebende Verfahren, Strahlensbehandlung, Strahlenschutz (Seminar, Praktikum, Vorlesung)	4	2
QB Infektiologie, Immunologie (Seminar, Praktikum, Vorlesung)	2	1
QB Medizin des Alterns und des alten Menschen (Seminar, Unterricht am Krankenbett, Vorlesung)	0,5	1,5
QB Rehabilitation, Physikalische Medizin Naturheilverfahren (Seminar, Praktikum, Vorlesung)	2	1
BP Allgemeinmedizin (Hospitation)	5,5	–
BP Chirurgie (Seminar, Praktikum, Unterricht am Krankenbett, Hospitation)	5	–
5. und 6. Klinisches Semester	SWS	SWS
Anästhesiologie (Seminar, Praktikum, Unterricht am Krankenbett, Hospitation, Vorlesung)	2,5	0,5
Frauenheilkunde, Geburtshilfe (Vorlesung)	–	2
Rechtsmedizin (Praktikum, Vorlesung)	0,25	3
QB Epidemiologie, medizinische Biometrie und medizinische Informatik (Seminar, Vorlesung)	2	1,5
QB Klinische Pharmakologie/Pharmakotherapie (Seminar, Vorlesung)	2	2
QB Klinisch-pathologische Konferenz (Seminar, Praktikum)	1,25	–
QB Palliativmedizin II (Seminar, Praktikum, Unterricht am Krankenbett, Vorlesung)	0,75	0,75
BP Frauenheilkunde (Seminar, Praktikum Unterricht am Krankenbett)	4	–
BP Innere Medizin (Seminar, Praktikum, Unterricht am Krankenbett)	7,75	–
BP Kinderheilkunde (Seminar, Praktikum, Unterricht am Krankenbett)	4	–
2. bis 6. Klinisches Semester	SWS	SWS
Urologie (Seminar, Unterricht am Krankenbett, Hospitation, Vorlesung)	1,25	1
Wahlfach Klinik (Praktikum)	2	–
Zweiter Abschnitt der Ärztlichen Prüfung		

Abkürzungen:

BP = Blockpraktikum
QB = Querschnittsbereich
SWS = Semesterwochenstunden

Mindestens drei Leistungsnachweise sind fächerübergreifend in der Weise auszugestalten, dass mindestens jeweils drei der Fächer nach § 27 Absatz 1 Satz 4 ÄAppO einen fächerübergreifenden Leistungsnachweis bilden:

Erster fächerübergreifender Leistungsnachweis

- Pathologie
- Pharmakologie, Toxikologie
- Hygiene, Mikrobiologie, Virologie

Zweiter fächerübergreifender Leistungsnachweis

- Neurologie
- Psychiatrie und Psychotherapie
- Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Dritter fächerübergreifender Leistungsnachweis

- Chirurgie
- Orthopädie
- Urologie

Der Erwerb der für die Anmeldung zum Zweiten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung erforderlichen Bescheinigungen innerhalb der Mindeststudienzeit von sechs Fachsemestern ist nur bei erstmalig erfolgreicher Teilnahme an den Pflichtveranstaltungen gewährleistet. Studienunterbrechungen für die Promotion und Auslandssemester führen zu einer Verlängerung der Studienzeit.

Nach bestandenerm Ersten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung und vor der Anmeldung zum Zweiten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung sind während der unterrichtsfreien Zeit Famulaturen wie folgt abzuleisten (§ 7 Absatz 2 Nr. 1 bis 3 ÄAppO):

1. für die Dauer eines Monats in einer Einrichtung der ambulanten Krankenversorgung, die ärztlich geleitet wird, oder in einer geeigneten ärztlichen Praxis,
2. für die Dauer von zwei Monaten in einem Krankenhaus oder in einer stationären Rehabilitationseinrichtung und
3. für die Dauer eines Monats in einer Einrichtung der hausärztlichen Versorgung.“

9. **Anlage 6** wird wie folgt **neugefasst**:

„Anlage 6: Leistungsnachweise im Zweiten Studienabschnitt

Die Leistungsnachweise über die Teilnahme an den gemäß § 27 Absatz 1 bis 4 ÄAppO vorgeschriebenen Lehrveranstaltungen werden wie folgt durchgeführt:

Bescheinigung über den Leistungsnachweis im Fach	Leistungsnachweis
Allgemeinmedizin	1 Klausur
Anästhesiologie	2 Klausuren
Arbeitsmedizin, Sozialmedizin	1 Klausur
Augenheilkunde	1 Klausur und 1 OSCE*
Chirurgie	2 Klausuren

Dermatologie, Venerologie	1 Klausur
Frauenheilkunde, Geburtshilfe	1 Klausur
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	1 Klausur und 1 OSCE*
Humangenetik	1 Klausur (ggf. mündliche Nachprüfung)
Hygiene, Mikrobiologie, Virologie	1 mündliche Eingangsprüfung (Virologie) und 1 Klausur
Innere Medizin	2 Klausuren
Kinderheilkunde	1 Klausur
Klinische Chemie, Laboratoriumsdiagnostik	1 Klausur
Neurologie	2 Klausuren und/oder 1 OSCE* und/oder 1 Key-Feature-Test
Orthopädie	1 Klausur und 1 mündlich-praktische Prüfung
Pathologie	2 Klausuren
Pharmakologie, Toxikologie	2 Klausuren
Psychiatrie und Psychotherapie	1 Klausur
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	1 Klausur und 1 mündlich-praktische Prüfung und/oder 1 OSCE* und 1 Patientengespräch
Rechtsmedizin	1 Klausur (ggf. mündliche Nachprüfung)
Urologie	1 Klausur und 1 mündlich-praktische Prüfung
Wahlfach Klinik	1 mündliche, mündlich-praktische, praktische und/oder schriftliche Prüfung und/oder Semesterleistung

Bescheinigung über den Leistungsnachweis im Querschnittsbereich

Leistungsnachweis

Epidemiologie, medizinische Biometrie und medizinische Informatik	1 Klausur
Geschichte, Theorie, Ethik der Medizin	1 Klausur
Gesundheitsökonomie, Gesundheitssystem, Öffentliches Gesundheitswesen	1 Klausur und 1 schriftliche Gruppenarbeit oder 1 Hausarbeit
Infektiologie, Immunologie	1 Klausur
Klinisch-pathologische Konferenz	1 Klausur
Klinische Umweltmedizin und Krankenhaushygiene	1 Klausur
Medizin des Alterns und des alten Menschen	1 Klausur
Notfallmedizin	1 Klausur und 1 mündlich-praktische/schriftliche Prüfung
Klinische Pharmakologie/Pharmakotherapie	1 Klausur
Prävention, Gesundheitsförderung	1 Klausur
Bildgebende Verfahren, Strahlenbehandlung, Strahlenschutz	2 Klausuren
Rehabilitation, Physikalische Medizin, Naturheilverfahren	1 Klausur
Palliativmedizin	1 Klausur und/oder 1 OSCE*
Schmerzmedizin	1 Klausur

**Bescheinigung über den Leistungsnachweis
im Blockpraktikum**

Innere Medizin

Chirurgie

Kinderheilkunde

Frauenheilkunde

Allgemeinmedizin

Leistungsnachweis

10 Fallberichte/Referate und 5 mündlich-
praktische Prüfungen

1 OSCE*

1 mündlich-praktische Prüfung

1 mündlich-praktische Prüfung

1 mündlich-praktische Prüfung

**Bescheinigung über weiteren Leistungs-
nachweis an der Medizinischen Fakultät**

Famulatureife

Leistungsnachweis

1 praktische Prüfung (unbenotet)

*OSCE = Objective Structured Clinical Examination (Beim OSCE rotieren die Prüfungskandidatinnen/-kandidaten durch einen Parcours von Prüfungsstationen. An diesem müssen klinisch-praktische Fertigkeiten unterschiedlichster Art unter Beweis gestellt werden, z. B. Auswertung eines EKG, Patientengespräche, Durchführung einer Blutabnahme und/oder ähnliches).“

Artikel 2 Inkrafttreten

Diese Änderungssatzung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2014 in Kraft.

Freiburg, den 28. Februar 2014

i.V. 

Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Jochen Schiewer
Rektor